



## Im weißen Rössl: Probenbesuch am Samstag bei Karren Foster

Sie sind genervt. Sie verdrehen die Augen, schütteln die Köpfe, werfen die Arme in die Luft: Die Ausflugs Gäste „Im weißen Rössl“ warten vergeblich auf dies und das und nicht zuletzt auf die Rechnung: Was ist das denn bloß für ein Service! Der Kolpingchor singt nicht nur bei der jüngsten Produktion des Kol-

ping-Musiktheaters, er bewegt sich auch in unterschiedlichsten Situationen auf der Bühne. Karren Foster, die heuer die Choreografien übernimmt, trainiert ihre Ballettgruppe (rechts) fürs Weiße Rössl, und lässt generell alle, die tanzen, gut aussehen, sie nimmt sich aber auch des Gehens und des Stehens an und

des Genervtseins. Auch genervt sein will gelernt sein – es soll ja erkennbar sein, aber nicht aufgesetzt wirken. Foster wurde in der Rambert-School in London ausgebildet. Ihr Weg führte sie über die Royal Academy of Dance nach Deutschland, wo sie acht Jahre als Solistin der Iwanson-Dance-Company tanzte,

bevor sie sich als Tanzpädagogin daran machte, ihren Sinn für Ausdruck weiterzugeben. Das Ergebnis ist in knapp vier Wochen in der Kolping Premiere zu sehen. Für alle sieben Aufführungen im großen Stadtgartensaal vom 21. Februar bis zum 2. März gibt es noch Karten im i-Punkt, Tel. 071 71 603-42 50. Fotos: bt